

Haushalt 2023 - Leben mit der „neuen Normalität“

- Stellungnahme der CDU-Fraktion zur Haushaltssatzung 2023 -

Lieber Herr Bürgermeister Ulf Hürtgen, liebe Ratskolleginnen und Ratskollegen,

der Begriff „neue Normalität“ ist in der Corona Zeit zu einem geflügelten Begriff geworden. Zu dieser neuen Normalität zählt aber nicht nur ein neuer und entspannterer Umgang mit einem Virus.

Weitere Herausforderungen und auch teils dunkle Wolken ziehen so schnell nicht an uns vorbei, wenn es um

- den Krieg in der Ukraine
- die Verteuerung und Verknappung von Energie sowie die Inflation im Allgemeinen
- die Zinsentwicklung
- die Herausforderungen durch den Klimawandel
- und um die erheblichen Migrationsbewegungen durch aber auch unabhängig vom Ukraine Krieg

geht.

Deswegen ist es völlig richtig, dass die Landesregierung weiterhin die **Isolierung der krisenbedingten Mehrkosten** vorsieht, aller Voraussicht nach auch in den kommenden Haushaltsjahren. Es ist ein Normalzustand, den die Kommunen ohnehin nicht alleine bewältigen können und dessen Finanzierung leider auch eine **Generationenaufgabe** sein wird.

Umso bemerkenswerter ist es, dass die Stadt Zülpich mit zu den **am wenigsten verschuldeten Kommunen** im Kreis Euskirchen gehört. Die Pro-Kopf-Verschuldung kann sich auch im landesweiten Vergleich sehen lassen. In Zülpich wurde **keine Politik auf Pump** gemacht, obwohl die Kommunen bei der Erfüllung ihrer Aufgaben nach wie vor nicht auf eine auskömmliche Gegenfinanzierung zurückgreifen können.

Deswegen müssen wir die **finanzielle Ausstattung der Kommunen** immer wieder anmahnen. Im Allgemeinen aber auch anlassbezogen, wie aktuell im Bereich der Unterbringung von Schutzsuchenden. Wenn der Bund beispielsweise eine sehr humane Flüchtlingspolitik gewährleisten möchte, dann muss er auch die **entsprechenden Mittel für die Kommunen bereitstellen**. In diesem Zusammenhang ein großes Lob an die Verwaltung, dass wir die Unterbringung so dezentral geschafft haben und bislang **nicht auf Turnhallen oder Dorfgemeinschaftshäuser zurückgreifen** mussten.

Prioritäten im Haushalt muss die Stadt Zülpich seit Jahr und Tag setzen. Haushaltsdisziplin, aber auch eine was Fördermittel angeht sehr aufmerksame und versierte Verwaltung, ermöglicht uns dennoch eine **nennenswerte Auflistung von Investitionen**. Gerade unsere **Bildungsinvestitionen** sind erheblich, sowohl auf dem Schulcampus als auch an allen anderen Schulstandorten. Der Haushalt 2023 kommt wieder **ohne eine Netto-Neuverschuldung** aus, trotz der Finanzierung wichtiger Maßnahmen wie

- Investitionen im Feuerwehrbereich
- Umsetzung des Blackout Konzeptes
- An- und Umbau der Grundschule Ülpenich
- Digitalisierung und Raumoptimierung an den Schulen
- Sanierung der Innenstadt
- Die lang ersehnte Verbindungsstraße nach Nemmenich und die Sanierung der Römerallee

und noch vieles mehr.

Die Verwaltung muss die neue Normalität mit **erheblichen Personalsorgen** bewältigen. Erfahrene Kräfte gehen in den Ruhestand, Nachfolger werden leider nicht immer gefunden. Personal geht ausserdem verloren, weil übergeordnete Behörden höher dotierte Arbeitsstellen anbieten können. Daher möchte ich an dieser Stelle allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung danken, die gerne für die Stadt Zülpich arbeiten und mit uns gemeinsam ein funktionierendes Gemeinwesen gewährleisten. Gleichwohl wird angesichts des **zunehmenden Fachkräftemangels** in der Zukunft noch viel Kreativität und wahrscheinlich auch politische Rückendeckung gefragt sein, damit die städtischen Aufgaben weiterhin von qualifizierten Kräften erledigt werden können.

Prioritäten setzen heisst sich auf das Wesentliche konzentrieren. Was könnte wesentlicher sein als der **Schutz unserer Bevölkerung**? Das hat uns die **Flutkatastrophe 2021** besonders eindrücklich gezeigt. Deswegen muss es die

gemeinsame Aufgabe des Rates sein, dem **Starkregen- und Hochwasserschutz** weiterhin höchste Priorität einzuräumen. Ein Thema, bei dem **gemeinsame Anstrengungen und keine Parteipolitik** gefragt sind.

Auch diese Aufgabe übersteigt finanziell die Leistungsfähigkeit einer Kommune, so dass das Land und ggf. auch der Bund sich unbedingt beteiligen müssen. Was wir aber einbringen können, ist Herzblut und Engagement, damit die für Zülpich vorgesehenen Projekte **möglichst bald dem Bevölkerungsschutz** dienen können.

Wenn man sich zunehmend wieder **auf die Kernaufgaben konzentrieren** muss, schafft man am besten **gute Rahmenbedingungen** für unsere Einwohnerinnen und Einwohner:

Dazu gehören

- die Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen
- ein modernes Kita- und Schulanangebot
- erstklassige Sportstätten
- ein zeitgemäßer und bezahlbarer ÖPNV
- Schaffung von Wohnraum
- Bewältigung und Gestaltung der Energiewende vor Ort

Eine Zustimmung zum städtischen Haushalt gibt uns erst die **finanzielle Handlungsfähigkeit** und macht den Weg frei für die eben erwähnten Investitionen. Da in den Ausschüssen keine Änderungsvorschläge vernehmbar waren, sollte einer breiten Zustimmung zum vorliegenden Zahlenwerk wenig entgegen stehen.

Die CDU-Fraktion im Rat der Stadt Zülpich stimmt dem Haushaltsentwurf 2023 einschließlich des Stellenplans zu, aus Überzeugung und Verantwortung für unsere Stadt.

Im Namen der CDU-Fraktion danke ich Ihnen, lieber Herr Bürgermeister Ulf Hürtgen, unserem Beigeordneten und Kämmerer Herrn Ottmar Voigt und seinem Team sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung einschließlich des Bauhofes für die gute Zusammenarbeit und das Engagement zum Wohle der Stadt Zülpich. Dieser Dank schließt selbstverständlich auch Ihre Arbeit für die Aufstellung des Haushalts-Entwurfs 2023 mit ein.

Herzlichen Dank für die Aufmerksamkeit!

Ihr Timm Fischer

Vorsitzender der CDU-Fraktion im Rat der Stadt Zülpich

